

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wirkungsschießen der Batterien und der Infanterieangriff auf die ersten Nachmittagsstunden verschoben werden.

Als gegen 11<sup>h</sup> vorm. die 45. SchD. die Höhen südlich von Stawce er-stürmt hatte, schien die Angriffsbahn für den rechten Flügel des FML. Roth (Gruppe Horsetzky) nach Norden frei zu sein. Nach gründlicher Feuervorbereitung, die bis gegen 4<sup>h</sup> nachm. währte, brach die Infanterie des XIV. und des IX. Korps vor und kämpfte sich unter schweren Ver-lusten — die Flügel litten auch stark unter russischem Flankenfeuer — schrittweise vorwärts. Trotz verzweifelter Gegenwehr des Feindes dran-gen Truppen aller fünf Angriffsdivisionen in die erste russische Linie ein und durchstießen bis zum Sinken des Tages das ganze russische Grabennetz in 14 km Breite. Bei der unverzüglich einsetzenden Verfolgung gewannen die vorwärts stürmenden Regimenter bis 10<sup>h</sup> nachts den Nordrand der nördlich von Studzianki sich ausbreitenden Waldzone. Rund 1000 Gefangene, 3 Geschütze und ebenso viele Maschinengewehre waren die Beute der beiden Korps an diesem heißen Kampftage.

Die Nachbarkorps der Armee hatten die Gruppe Roth in ihrem schweren Ringen nur wenig zu entlasten vermocht. An der Front des VIII. Korps, das nachmittags zum Angriff übergang und nur wenige Schritte Raum nach vorwärts gewann, war es bis zum Abend zu einem stehenden Feuergefecht gekommen. Der linke Flügel des X. Korps (24. ID.) nahm Kraśnik in Besitz, der rechte Flügel (2. ID.) war tagsüber vollauf damit beschäftigt, die am 2. Juli gewonnenen Stellungen (S. 591) wider starke russische Gegenangriffe zu behaupten.

Von Nachteil war es, daß der Westflügel des XVII. Korps (FML. Smekal mit der 45. SchD. und der 41. HID.) nicht imstande war, sich der vom Ostflügel des russischen IX. Korps hartnäckig verteidigten Über-gänge über den oberen Por zu bemächtigen, weiters, daß die Höhen nörd-lich von Stawce mit ihrer Flankenwirkung gegen den Angriffsraum des FML. Roth in russischem Besitz verblieben waren. Dies bewog das Armeekmdo., die 26. SchD. dem XVII. Korps zu unterstellen, damit sich dieses „unter genügender Sicherung an der Porfront möglichst stark über Stawce dem Vorstoße der Gruppe Roth anschließen“ ... könnte. Die Masse der 11. ID. war auch am 3. Juli im Bereich des deutschen X. Korps ver-blieben, das an diesem Tage alle Vorbereitungen zum Angriff auf die Höhen östlich von Turobin traf.

Unterdessen hatte Erzherzog Joseph Ferdinand noch während der Nacht die Gruppe Roth zu tatkräftiger Verfolgung des weichenden Fein-des bis auf die Höhen nordöstlich von Kraśnik angewiesen, welchen